

Schnelle Eisenbahner auf zwei Beinen

Beim Weißeritztallauf überragen Athleten aus dem Nachbarland. Zudem gibt es einen Bestwert.

Von René Papenfuß



Nie zuvor nahmen so viele Athleten, wie hier beim 7,5-Kilometer-Start, am Weißeritztallauf teil wie am Wochenende. Foto: Egbert Kamprath

Neuer Rekord im Tal der Wilden Weißeritz: 372 Läufer und Nordic Walker haben am Sonntag beim 29. Weißeritztallauf für einen neuen Teilnehmer-Höchststand gesorgt. In und um Röthenbach waren damit so viele Athleten unterwegs wie nie zuvor beim mittlerweile traditionellen Rennen. Bereits zum Meldeschluss am Donnerstag voriger Woche hatten sich 320 Läufer und Walker in die Startlisten eingetragen. Dazu kamen noch viele Nachmelder, die spontan an der Laufveranstaltung teilnahmen. Auch dieses Jahr konnten dabei wieder die begehrten Punkte für die Bezirksrangliste Dresden gesammelt werden.

Im Hauptlauf über 13 Kilometer starteten 113 Sportler. Filip Zizka vom AK Bilina aus Tschechien setzte sich mit einer Laufzeit von 44:51 Minuten mit großem Vorsprung gegen seine Verfolger durch. Er wiederholte damit seinen Sieg vom vergangenen Jahr. Als Zweiter überquerte Simon Matejka vom Lokomotiva Teplice die Ziellinie, Platz drei erkämpfte sich Awet Tesfandrias vom Refugee-Lauftreff Dresden. Auf der 7,5-Kilometer-Strecke gingen 108 Läuferinnen und Läufer an den Start. Das Hauptrennen der Frauen gewann dabei Ellen Pestel vom TSV Flöha in einer Zeit von 30:05 Minuten. Die folgenden Plätze machten die Läuferinnen von Lokomotiva Teplice unter sich aus: Victorie Vagnerova wurde Zweite, Magdalena Zizkova Dritte.

Ebenfalls fast 100 Teilnehmer fanden sich auf der 2,5-Kilometer-Route ein. Den Sieg sicherte sich Vaclav Vagner von Lokomotiva Teplice, beste Starterin war Agata Jecna vom selben Verein. Die tschechischen „Eisenbahner“ waren damit die großen Abräumer beim diesjährigen Weißeritztallauf.

Auf der Bambinistrecke wagten sich 35 tapfere Laufneulinge über die 800 Meter. Beim Zieleinlauf erhielten sie eine Urkunde, eine Medaille sowie einen kleinen Preis für ihre Teilnahme. Geehrt wurde auch der älteste Teilnehmer: Armin Zosel vom TSV 1862 bewältigte mit 82 Jahren die 7,5-Kilometer-Strecke und schaffte eine beachtliche Laufzeit von 45:18 Minuten. Er bekam von Klingenberg's Bürgermeister Torsten Schreckenbach einen Präsentkorb überreicht.

Die Stimmung in Röthenbach, wo Start und Ziel der Rennen lagen, war prächtig. Viele Läufer zeigten sich mit der Veranstaltung und Organisation zufrieden und blieben nach dem Lauf bei bestem Herbstwetter noch lange vor Ort, um in gemütlicher Runde das Rennen auszuwerten.

Unterdessen steht der Termin für die Jubiläums-Auflage des Wettkampfes bereits fest: Alle Lauffreunde können sich den 30. Weißeritztalllauf am 15. Oktober 2017 in den Kalender eintragen. Auch dann wird das Rennen wieder Teil der Laufserie Bezirksrangliste Dresden sein.

www.weisseritztalllauf.de (alle Ergebnisse)